



ACR Clubreport 2007

Automobilclub Radevormwald e.V. im ADAC



Seite 7
Jux-Rallye

Seite 13
Lupo Cup

Seite 17
Slot-Car-Race

Inhalt

- S. 3 Vorwort
- S. 4 Jahreshauptversammlung
- S. 5 ACR-Playstation-Cup
- S. 6 Skatturnier / BMM-Siegerehrung
- S. 7 Jux-Rallye
- S. 8 Feuerübung
- S. 9 Himmelfahrtsslalom
- S. 10 Ferienspaßaktion
- S. 11 Slalom-Weekend
- S. 13 Der ADAC Lupo Cup
- S. 14 Goldhochzeit von Blasbergs
- S. 15 Jugend-Kartslalom
- S. 16 Der Club rockt
- S. 17 Slot-Car-Race
- S. 18 Schlußwort zum Sport
- S. 19 Oldtimer & Orientierungssport
- S. 20 Saison von Edgar Zimmermann
- S. 21 Mazda Youngster Cup 2007
- S. 22 Youngtimer 500-km-Rennen
- S. 24 Saison von Manfred Oesting
- S. 26 Alltag eines Rettungsfahrers auf dem Nürburging
- S. 27 Kart und DTM Präsentation auf der „Kö“
- S. 28 ADAC Kartslalom Bundesendlauf
- S. 29 Jugend-Kartslalom-Saison
- S. 31 Clubmeisterschaft 2007 Endstand



Vorwort

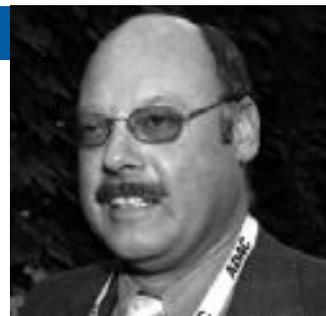
Liebe Clubmitglieder und Freunde des Motorsports,

wieder einmal ist das Jahr wie im Flug vergangen und unser Winterfest steht vor der Tür. Das wiederum bedeutet, dass wir den Clubreport pünktlich fertig gestellt haben müssen. Wie in jedem Jahr an dieser Stelle, gilt unser Dank den Clubmitgliedern, Partnern und Partnerinnen die es uns ermöglicht haben, die Aufgaben des ablaufenden Jahres zu bewältigen. Ohne Euch könnten wir das, was wir so erfolgreich im Jahr veranstalten, überhaupt nicht zu Stande bringen. Ich hoffe, auch im kommenden Jahr auf euch zählen zu können.

Mit großem Erfolg ist unsere 2. Auflage der „car news“ im Jahr 2007 erschienen. Wir konnten den Kreis der Anzeigenpartner erweitern und somit zum Erfolg des Magazins beitragen. Allen am Magazin Beteiligten, insbesondere Sarah-Lena, sowie Volker ein dickes Lob und ein herzliches Danke für die geleistete Arbeit.

Das Winterfest im November 2006 fand im Landgasthaus Önkfeld statt. Erstmals an diesem Ort und erstmals mit einem kalt/warmen Büffet, kann man dieses Winterfest als sehr gelungen bezeichnen. Auch wenn alle einen Unkostenbeitrag leisten mussten, so war der Gegenwert, den man „auf den Teller bekam“, sehr gut. Auch wer zu vorgerückter Stunde noch einmal Hunger bekam, wurde immer noch satt. Die Wiederholung in diesem Jahr steht schon fest.

Die angekündigte Bustour musste in diesem Jahr leider aus terminlichen Gründen ausfallen, wird aber im kommenden Jahr mit Sicherheit nachgeholt. Weitere Informationen hierzu in einem der nächsten Mitglieder-Rundschreiben. Leider nicht mit dem gewünschten finanziellen Erfolg glänzten die Slalomveranstaltungen auf



dem Flugplatz in Meinerzhagen. Durch eine drastische Verteuerung der Miet- und Nebenkosten auf diesem Gelände, haben die Schatzmeister am Ende der Veranstaltungen fast nichts zu zählen gehabt. Nun stehen wir vor der Entscheidung, ob wir dieses Risiko im nächsten Jahr überhaupt noch eingehen sollen. Leider sind alternative Sportgelände nicht in Sicht, so dass eine Absage natürlich auch unsere finanziellen Möglichkeiten in Zukunft stark einschränken würde.

Gleichwohl hat sich der Vorstand entschlossen, jedem Sportfahrer im kommenden Jahr eine kleine Anerkennung für jeden Start zukommen zu lassen. Alle diesbezüglichen Regularien werden zu Beginn des Jahres mit den Clubmeisterschaftsbedingungen zugeschickt, können aber auch an jedem Clubabend bei den Sportleitern erfragt werden.

Der Kart-Abteilung wurde in diesem Jahr ein neues Trainingskart zur Verfügung gestellt, das mit finanzieller Unterstützung der „Karteltern“ angeschafft wurde. Wir wünschen der Kartjugend, dass diese Investition in die Zukunft, sich in guten Erfolgen im kommenden Jahr auszahlt.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2008 wünscht Euch Euer Vorsitzender

Michael Held

02. Februar 07 Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung fanden sich die Mitglieder an diesem Abend wieder bei unserem Clubmitglied Andreas Thies im Restaurant Borner Hof in Bergisch Born ein.

Michael Held hielt in dem Bericht des 1. Vorsitzenden einen Rückblick auf das Jahr 2006. In seinem Bericht beleuchtete er die Ereignisse und Veranstaltungen des Clubs aus der Sicht des Vorsitzenden. Er bedankte sich noch einmal bei allen Anwesenden für den Einsatz in 2006 und bat darum, auch den nicht anwesenden Helfern, und deren Partnern seinen Dank für die geleistete Arbeit zu übermitteln.

Im Bericht des 2. Vorsitzenden dankte auch Volker Solbach nochmals den Helfern und ergänzte den Bericht über die Veranstaltungen mit den sportlichen Aspekten. Sein spezieller Dank galt Horst Scheidereiter für die hervorragende Gestaltung der Homepage des ACR.

Auch im Bericht des Ehrenvorsitzenden kamen die Dankesworte an die Helfer nicht zu kurz. Theo Blasberg bedankte sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit. Er wünscht sich von der Kart-Abteilung, dass sie sich noch enger an den Club einbindet. Fritz Hombrecher verlas als nächstes den Bericht der Schatzmeister. In diesem Bericht kam zum Ausdruck, dass unsere Automobilslalom-Veranstaltungen praktisch nur noch durch den ADAC Zuschuss vor einem Defizit bewahrt werden können. Im Jahr 2006 wurden durch den Club ca. 210 lfm Absperrgitter angeschafft. Den Bericht der Sportleiter legte Rainer Cherubin ab und ging hierbei ausführlich auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres ein. Er berichtet über leicht steigende Starterzahlen und ist froh, dass alle Veranstaltungen unfallfrei abgelaufen sind. Die Vorbereitungen für 2007 laufen auf Hochtouren. Den Bericht des Jugendbetreuers gab Thomas Garweg ab. Er berichtet über zwei überaus erfolgreiche Kartveranstaltungen mit jeweils 100 Teilnehmern. Der ACR stellte in 2006 einen

Gaumeister und einen Vizegaumeister. Es folgte der Bericht der Kassenprüfer W. Thies und R. Holländer. Sie stellten eine einwandfreie Kassenführung fest. Sodann erfolgte die Feststellung der Stimmliste. Es waren 22 Stimmberechtigte anwesend. Einstimmig wurde der Vorstand entlastet. Der Vorsitzende bedankte sich im Namen seiner Vorstandskollegen für das ausgesprochene Vertrauen.

Als nächstes wurden Markus Lüdorf und Jörg Schürmann als Wahlleiter gewählt. Es folgten die Wahlen zum Vorstand. Alle Wahlen, außer die der Beisitzer, konnten per Handzeichen durchgeführt werden. Und so wurde gewählt:

1.Vorsitzender	Michael Held
2.Vorsitzender	Volker Solbach
Schatzmeister	Fritz Hombrecher Bernd Scheidereiter
1.Sportleiter	Anja Steffens
2.Sportleiter	Rainer Cherubin
Jugendbetreuer	Thomas Garweg
Beisitzer	Walter Beck, Bernd Hübel, Rainer Lüdorf, Ulrich Timm Horst Scheidereiter Andre Lüdorf

Als Delegierter zur ADAC Mitgliederversammlung wird Ulrich Timm gewählt. Für das laufende Geschäftsjahr wurden dann Marion Holländer und Witold Thies als Kassenprüfer gewählt. In seinem Etatvorschlag für das Jahr ging der Vorsitzende dann auf die geplanten Veranstaltungen für das Jahr ein. Schriftliche Anträge lagen nicht vor, so dass mit dem Punkt „Verschiedenes“ das Ende der Tagesordnung erreicht war. W. Thies stellt den Antrag, Jugendliche bei eigenen Veranstaltungen finanziell zu unterstützen. Der Vorsitzende versichert ihm, dieses Thema auf der nächsten Vorstandssitzung zu beraten. V. Solbach stellt den Antrag, den Clubbeitrag um 10 Euro pro Jahr zu erhöhen. Mit 2 Gegenstimmen wurde der Antrag angenommen.

09. Februar 07 2. ACR-Playstation-Cup



Im Februar 2006 wurde der ACR-Playstation-Cup ins Leben gerufen.

Die Nordschleife des Nürburgrings ist eine der härtesten Rennstrecken der Welt, was lag näher, als sie auch ein zweites Mal (Feb. 2007) virtuell unter die Räder zu nehmen.

Nach Kontaktaufnahme, mit der Firma Playseats aus Remscheid wurden in diesem Jahr drei Konsolen mit Schalensitzen und Lenkrädern ausgeliehen, um das nötige Rennfeeling zu bekommen. An dieser Stelle, nochmals besten Dank.

Die Abholung gestaltete sich durch Eis und Schnee etwas problematisch, der Aufbau war jedoch reibungslos.

Freitag, den 9. Februar 2007 ab 20.30 Uhr begann das freie Training. Es wurde mit viel Spaß und vielen Einschlägen in die Leitplanken um Bestzeit gefahren. (Horst Scheidereiter war der Meinung „der fährt ja gar nicht da hin, wo ich hinlenke“). Samstag, den 10. Februar 2007 ab

12.00 Uhr wurden die Rennen gegen die Uhr und 24 Clubkameraden gestartet. Gefahren wurde mit einem 300km/h schnellen BMW-M3-GTR, der ca. 540 PS hatte.

Es wurde hart gefightet und nach viereinhalb Stunden standen die Sieger fest.

1. Andre Lüdorf
2. Guido Galewski
3. Melgim Krasnic
4. Bernd Hübel
5. Rainer Lüdorf

Am Sonntag, den 11. Februar 2007 wurde dann noch ein Langstreckenrennen mit 3 Teams (10 Fahrern) über die Nordschleife bestritten. Nach 3 Stunden stand das Siegerteam Lüdorf fest. Es war ein Wochenende des virtuellen Motorsports.

Bernd Hübel

24. Februar 07 Skatturnier

Volker hatte, wie nun schon Tradition, zum Skat eingeladen.

Schade, dass wir nur neun Teilnehmer waren. Die Gastronomie hätte locker auch fünfzehn Spieler verkraftet. Zwischen den Spielrunden gab es bergeweise Schnittchen. Trotzdem hat der Nachmittag viel Spaß gemacht. Jeder versuchte es in diesem Jahr mit einer anderen Strategie. Der eine mutig immer das Blatt ausgereizt und auf den „Stock“ gehofft. Der andere abwartend vorsichtig.

Wir haben 3 Runden zu je 21 Spielen gespielt und in jeder Runde Platz 1 – 9 vergeben.

Die drei Runden zusammengezählt ergaben das Endergebnis.

Da wir auch Punktgleichheit in der Platzziffer hatten, musste das bessere Ergebnis von Runde eins den Ausschlag geben. Und so sah das Endergebnis aus:

1. Peter Keil
2. Horst Scheidereiter
3. Manfred Krüth
4. Fritz Hombrecher
5. Bernd Scheidereiter
6. Volker Solbach
7. Rainer Lüdorf
8. Bernd Hübel
9. Rainer Cherubin



BMM-Siegerehrung

Im Februar dieses Jahres war es mal wieder soweit. Es wurde zur Siegerehrung der Bergischen Motorsport Meisterschaft für das Jahr 2006 geladen.

In Zusammenarbeit mit dem ACR konnte, wie auch im Vorjahr, das Bürgerhaus der Stadt Radevormwald genutzt werden, damit sich Motorsportler verschiedener Kategorien zusammen finden konnten. Fast 100 gewertete Teilnehmer wurden in den Sparten: Slalom, Rallye, Orientierungsfahrt, Oldtimer und Jugendkart geehrt.

Bei einem reichhaltigen Mittagsbuffet unterbrochen von Tanzvorführungen der „Cheerleader der Rheinfire Düsseldorf“ und den „Damen des Radevormwalder Turnvereins“ fanden angeregte Benzingespräche statt. Den Abschluss bildete eine von der Firma Yokohama gesponserte Tombola mit wertvollen Sachpreisen. Mit zufriedenen Gesichtern fuhren alle Geehrten und Gäste gegen 17.00 Uhr nach Hause und freuen sich hoffentlich schon auf die Siegerehrung 2007, die hoffentlich wieder hier in der Heimat des ACR stattfinden wird.

Johanne Kleeb

03. März 07 Jux-Rallye

Die diesjährige Jux-Rallye wurde von dem Team Bernd Scheidereiter/Fritz Hombrecher organisiert. Im Center Court, dem Start und Ziellokal, fanden sich 14 Teams ein, um an der Jux-Rallye teil zu nehmen.

Start war um 14.00 Uhr und die Teams mussten als erste Aufgabe in kleinen Gruppen in einem Nebenraum einen Fragebogen, mit allgemeinen Fragen über Deutschland, innerhalb von 10 Minuten ausfüllen. Danach wurde die Strecke, welche nach „Chinesen“ gefahren wurde, in Angriff genommen. Die Rallye führte von Radevormwald über Ennepetal, Breckerfeld und Halver zurück nach Radevormwald. Nachdem die Teilnehmer den ersten Abschnitt, der über Önkfeld, Remlingrade und Rüggeberg führte, hinter sich gebracht hatten, hatten sie die erste von zwei Aufgaben vor sich. Die erste SP fand in Ennepetal auf den Parkplatz des Schwimmbades statt. Aus dem eiskalten Flüsschen „Ennepe“ mussten die Teilnehmer mit einem Schnapsglas Wasser schöpfen und dann zu einem Messbehälter transportieren, der einige Meter vom Fluss entfernt stand. Hier wurde die Höhe der Wassermenge gemessen. Weiter ging es über Ennepetal, Breckerfeld und Priorei zum Parkplatz an der Glörtalsperre. Hier fand die zweite SP statt. Den Teilnehmern wurden nacheinander 23 Fotos mit Fahrzeugen aller Art, vom Oldtimer bis Neuwagen, gezeigt. Sie mussten innerhalb von einer Minute die Fahrzeugmarke

und das Fahrzeugmodell erkennen. Es gab nur ein Team, das die Aufgabe innerhalb der Zeit komplett löste, sie hatten sogar den Moskwitsch 408 IE erkannt. Von hier ging es anschließend nach Halver und über Nebenstrassen zurück zum Ziellokal. Unterwegs mussten noch diverse Fragen zur Strecke gelöst werden. Zum Beispiel wurde nach einer „Kirche“ gefragt. Es handelte sich hier um die „Kalte Kirche“ – eine Bushaltestelle. Es mussten Gartenhäuser, Linkskurven, Solarfelder und Birken gezählt werden. Im ersten Streckenabschnitt sollten auch noch sämtliche grüne Ortsschilder notiert werden.

Nun waren die Auswerter gefragt. Nachdem die Teilnehmer sich an dem Buffet gestärkt hatten, war es endlich soweit. Die Siegerehrung konnte stattfinden. Sieger wurde das Team Mike Dicke/Lupo, zweiter das Team Ulli Timm/Manfred Krüth und dritte die Brüder Lüdorf. Da das Team Horst und Angelika Scheidereiter die meisten Kilometer gefahren sind, dürfen diese die nächste Jux-Rallye ausarbeiten. Allen Siegern herzlichen Glückwunsch.

Bernd Scheidereiter



05. Mai 07 Feuerlöschübung



Seit Jahren überprüft die Firma H. Bürgers, schon die Feuerlöscher des ACR. Aber es ist nicht nur wichtig, diese prüfen zu lassen, man sollte auch damit umgehen können. Da im Motorsport, sowie auch privat immer mal mit einem Feuer gerechnet werden muss, bot sich Herr Bürgers an, uns den Umgang mit dem Feuerlöscher zu zeigen.

Also wurde dem ACR, auf dem Firmengelände Interunion, mal so richtig eingeheizt.

Mit 100 l Benzin im Gepäck kam die Firma Bürgers zum ACR-Treff und erklärte uns zuerst die verschiedenen Arten von Feuerlöschern und ihre Löschmethoden. Von Jung bis Alt wurde jedem genau gezeigt, wie man ein Feuer richtig bekämpft – theoretisch und praktisch musste Jeder ran. Für die Mitglieder des ACR ist diese neugewonnene Erfahrung sehr wichtig, nicht nur für den Motorsport.

Der ACR bedankt sich dafür bei Herrn Bürgers und seinen Mitarbeitern.

Anja Steffens

17. Mai 07 Himmelfahrtsslalom

Die letzten Siegerehrungen im Slalom sind gerade durchgeführt. Montag, 19. Februar die Ausschreibung für Vatertag musste zum ADAC nach Köln und von dort aus nach Frankfurt.

Die zwölf Wochen Frist zur Überprüfung und Genehmigung der Veranstaltungen wird vom DMSB knallhart durchgesetzt. Wer nicht in der Frist einreicht, muss mit Versäumnisgebühren rechnen. Uns hat es bisher nicht getroffen.

16.05.2007 15.00 Uhr: Wir treffen uns bei Bernd an der Scheune zum Material laden. Jeder weiß was mit muss. Um 17.00 Uhr sind wir am Ort des kommenden Geschehens: Auf dem Flugplatz in Meinerzhagen. Sechs Gruppen, sechs Bereiche (Strecke, Zeitnahme, technische Abnahme, Sicherheitszaun, Grill mit Verkaufsbude und Restauration). Noch kurz sammeln und einen Überblick verschaffen. Der Aufbau läuft wie am Schnürchen, als würden wir nie etwas anderes machen.

Vatertag, 07.00 Uhr: Die Veranstaltung wurde mit der Papierabnahme eröffnet. Schwarzer Himmel und Regen begleitete uns. Mit etwas Verspätung startete die Gruppe G7 mit 13 Startern den ersten Durchgang. Ab Mittag wurde es trocken und es blieb auch so. Die Gruppen F2005 und H starteten jeweils in Startgruppen um den Zeitplannachlauf in den Griff zu bekommen. Es gelang uns bis 16.00 Uhr. Hier die Teilnehmerzahlen: „Gruppe G“: 38 Starter, „Gruppe F2005“: 21 Starter und „Gruppe H“: 17 Starter. Zum Vorjahr konnten wir eine Teilnehmersteigerung von nur 5% (Vorjahr 32%) verzeichnen.

Parallel zum DMSB Slalom hatten die 34 ADAC Nordrhein Slalom-Einsteiger auf den Lupos in zwei Gruppen ihre dritte Trainingsveranstaltung auf der Landebahn. Auch diese Sitzung wurde von fünf unserer Clubkameraden betreut.

17. Mai 07 Himmelfahrtslalom

Der letzte Teilnehmer des DMSB 1200 m Slalom stellte sein Auto im Parc Ferme ab. Die Streckenposten verkürzten die Strecke um 400 m, um dann noch mal 17 Starter aus den Clubsport Hobbyklassen zu betreuen. 18.10 Uhr: Der letzte Fahrer aus den Clubsport Klassen hatte die Strecke absolviert. Ruckzuck war die Strecke geräumt und das Postenmaterial verladen.

Die letzten Siegerehrungen der Hobbyklassen wurden noch in einem würdigen Rahmen, mit Lautsprecherunterstützung, Siegerpodest und Pokalen, nach Ablauf der 30 minütigen Einspruchsfrist, durchgeführt.

Jetzt alles abbauen und verladen. Um 20.00 Uhr war in Meinerzhagen wieder alles in den ursprünglichen Zustand zurück versetzt. Um 22.00 Uhr gab es dann, wie immer, das wohl verdiente Bier in der Hütte „Im Hagen“.

Es war eine gute und vorbildliche Veranstaltung trotz der nicht so schönen Wetterbedingungen. Alle Funktionäre haben ihrem Club, dem ACR, zu einer Vorzeigeveranstaltung verholfen und dafür gebührt allen Helfern ein ganz großes „DANKE SCHÖN“ und macht weiter so.

Rainer Cherubin



Und jetzt mal aus der Sicht eines Fahrers

Nachdem wir das erste Mal die Nase aus dem Wohnwagen steckten, konnte noch niemand erahnen, dass es doch noch ein sehr schöner, erfolgreicher Tag werden sollte.

Petrus bescherte uns eine Dauerdusche, die bis in die Mittagsstunden anhalten sollte. Aber trotz des Wetters wurde in allen Klassen, mit insgesamt 77 Startern, hervorragender Sport geboten. Sollten die Fahrzeuge der Gruppe G noch bei strömendem Regen ihre Runden drehen, hörte es bei der F 2005 bereits zu regnen auf. Es dauerte jedoch bis zum Ende der großen F bis der Parcours abgetrocknet war. Dies nutzten die Fahrzeuge der Gruppe H zu ihrem Vorteil aus. Und so sahen wir in dieser Gruppe eine „Flugshow“ der besonderen Art. Henning Göbel zeigte allen, wie schnell man ein Opel-C-Coupé bewegen kann. Aber auch abseits der Strecke wurde eifrig gearbeitet. Alle Helfer gaben ihr Bestes, um zu einer spitzenmäßigen Veranstaltung beizutragen. Aber besonders möchte ich mich bei den Streckenposten bedanken. Bei solch widrigen Wetterverhältnissen einen korrekt aufgestellten Kurs zu erhalten, ist nicht immer leicht.

Ohne die Arbeit der anderen Helfer zu schmälern, die Streckenposten waren TOP, den ganzen Tag im Regen und anschließend in der prallen Sonne zu stehen, erfordert schon Stehvermögen.

Zum Abschluss möchte ich allen danken, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Wolfgang Hempel

07. Juli 07 Ferienspaßaktion



Die Ferienspaßaktion der Stadt Radevormwald ist fester Bestandteil im Terminkalender des ACR.

Auch in diesem Jahr war der Kartslalom-Spaß schnell ausgebucht, so dass, wie auch in den vergangenen Jahren, 30 Jugendliche begrüßen konnten. Wegen der geringen Resonanz verzichteten wir in diesem Jahr auf das normalerweise parallel stattfindende Fahrradturnier.

Unermüdlich drehten Thomas Garweg und Witold Thies ihre Runden, um die Kinder im sicheren Umgang mit dem Kart vertraut zu machen. In den Pausen zeigte die ACR-Jugendkart-Truppe dann den staunenden Zuschauern was, bei entsprechender Erfahrung, auf dem Parcours möglich ist.

Die Restauration wurde auch diesmal durch unsere fleißigen Kart-Frauen hervorragend durchgeführt, weshalb ihnen wieder einmal ein dickes Lob gebührt.

Thomas Garweg



28 + 29. Juli 07 Slalom-Weekend

Nach dem uns die RG Oberberg unseren Stammtermin (letztes Ferienwochenende) weggeschnappt hatte, mussten wir unseren Sommerslalom auf das vorletzte Ferienwochenende vorziehen. Dies sollte sich in Bezug auf das Wetter als großer Nachteil erweisen.

Am Freitag konnten wir den Aufbau noch im Trockenen vollziehen. Wie immer wusste jeder was zu tun war, so dass alles sehr schnell erledigt war. Zäune wurden aufgestellt, diverse Zelte und Pavillons aufgebaut und die Küche eingerichtet. Der Pacours-Aufbau ging wie immer routinemäßig von Statten. Am Abend hofften alle auf ein schönes und gutes Slalomwochenende.

Der Samstag

Aber ... Samstag Früh, nach dem Aufstehen, ein Blick aus dem Fenster (in Burscheid) = trocken, aber sehr bewölkt. Auf der Anfahrt Richtung Meinerzhagen wurde es immer feuchter und in Meinerzhagen war es naß und kalt.

Schnell wurde noch ein heißes ACR-Frühstück eingenommen, dann ging es an die Strecke und die zugewiesenen Posten und Aufgaben wurden in Angriff genommen.



Während die ersten Klassen ihre Trainings- und Wertungsläufe absolvierten, riss die Wolkendecke auf, es wurde immer heller und trockener. Gegen Mittag erschien die Sonne und die Laune aller Anwesenden besserte sich zusehends. Für diesen Tag war ein DMSB-Slalom lang (mehr als 1500 m Streckenlänge) vorgesehen. Ferner ein Clubsport-Slalom (bis 800m Streckenlänge), sowie ein Sonderlauf für Oldtimer bis 1300 ccm und mindestens 20 Jahre alt. Durch mehr Starter (wir sind dankbar dafür), als man auf Grund der Starterzahlen einiger vorhergegangenen Slaloms, erwarten konnte, baute sich eine immer größer werdende Verspätung in unserem Zeitplan auf. Aber die meisten Motorsportler sind leidensfähig und nehmen die Verspätung gelassen hin. Nach spannenden Läufen konnte der DMSB-Slalom abgeschlossen werden und wir wendeten uns dem Clubsport zu. Da der CS nur max. 800 m Streckenlänge erlaubt, musste erst einmal der Parcours verkürzt werden. Das war aber kein Problem, da das Gelände komplett vermessen ist und H. Scheidereiter alle möglichen Streckenpläne mit den entsprechenden Maßen vorrätig hat. Während des Umbaus wurden die abschließenden Siegerehrungen durchgeführt und Pokale, Kränze und die obligatorischen Eier (wie immer gesponsert vom Geflügelhof Kempe) überreicht.

Zu Beginn des CS-Slalom standen 31 Fahrzeuge am Start. Auch hier geriet unser Zeitplan immer mehr aus den Fugen. Der CS wurde von den Fahrern, mit mehr oder weniger großem Können, aber dafür mit reichlich Einsatz absolviert. Dann endlich konnte der Clou des Tages (für die Chronisten) in Angriff genommen werden: der Sonderlauf für Oldtimer. Da wir alte NSU-Fans und -Fahrer sind, hatten wir uns hauptsächlich auf die NSU-Szene konzentriert. Leider fanden am gleichen Wochenende mehrere Oldtimerveranstaltungen statt, was einige

28 + 29. Juli 07 Slalom-Weekend

NSU-Fahrer davon abhielt, bei uns zu starten. Dadurch beschlossen wir, den Lauf für Oldtimer 1300 ccm/mind. 20 Jahre alt auszuscheiden. Nach entsprechender Werbung hatten sich dann auch 10 NSUs, 2 Polos, 7 Kadetts und ein Renn-Goggo gemeldet. Arno Zeuylen war mit seinem Renn-Goggo aus Holland angereist. Nachdem wir einige Male zusammen telefoniert und gemailt hatten, stellte sich raus: Renn-Goggo aus den 70ern (Scheunenfund) mit TÜV auf gekürzter NSU-Bodenplatte, TT-Motor, 6-Ganggetriebe. Aufgrund unserer Verspätung im Zeitplan musste Arno aber leider unverrichteter Dinge wieder nach Hause fahren.



Bei strahlendem Sonnenschein wurde das Training und der erste Wertungslauf in Angriff genommen. Leider kam dann die Nachricht, dass wir etwas Probleme mit den Behörden hatten und natürlich auch nicht die Veranstaltung am Sonntag gefährden wollten. Mit dem Einverständnis der Fahrer wurde daraufhin der zweite Wertungslauf gestrichen und wir luden alle zu einem kleinen Umtrunk an den Bierwagen ein, wo außerdem jeder Starter ein Erinnerungsgeschenk an diese Veranstaltung bekam.

Der Sonntag

Da der Slalom am Sonntag nach den Regularien des ADAC-Westfalen gefahren wird, muss wie immer unter der Federführung des MCS Kindelsberg veranstaltet werden. Der Morgen empfing uns mit heftigem Regen und starkem Wind. Zu unserem Glück hatten wir am Vorstart einen Pavillon aufgebaut, der uns etwas vor dem Wetter schützen sollte. Am Abend konnte dieser Pavillon als Totalschaden abgeschrieben werden. Zu bedauern waren die Streckenposten, die zum Teil schutzlos dem Wetter ausgesetzt waren und auch noch auf Pylonen und außer Kontrolle geratene Autos achten mussten. Diesen Leuten, zum Teil sogar Nichtmitglieder, gilt unser besonderer Dank!!!

Nachdem 105 Starter spannende Kämpfe geliefert und manche gefährliche Situation gemeistert hatten, waren alle froh, als das letzte Auto die Ziellinie erreicht hatte. Der Abbau verlief wie immer schnell und professionell, so dass alle mehr oder weniger nass und angerostet nach Hause fahren konnten (bei strahlendem Sonnenschein).

Bei der finanziellen Nachbetrachtung stellte sich leider heraus, dass der Sonntag trotz mehr als 100 Startern ein Minusgeschäft war. Der Grund ist die massive Preiserhöhung des Flugplatzbetreibers. Aus diesem Grund werden wir trotz diverser Sparmaßnahmen für 2008 auf den Slalom des MSC Kindelsberg verzichten müssen, d. h. wir werden nur noch am Sonntag nach den DMSB-Reglement veranstalten. Im Sinne des Sports ist das sehr schade, aber wer arbeitet gerne für NICHTS.

Abschließend gilt unser besonderer Dank allen Sponsoren, aber vor Allem unseren Helfern (Mitglieder, Freunde, Bräute und allen Nichtmitgliedern usw.) die hoffentlich alles gesund überstanden haben.

Manfred Krüth und Anja Steffens

Der ADAC Lupo Cup – Die kleinen Wölfe wurden nass.

Wie bereits 2006 hat der ADAC Gau Nordrhein einen Doppellauf mit dem Prädikat ADAC Pokalwettbewerb im Lupo Cup an uns vergeben.

Diese Serie ermöglicht es Jugendlichen ab 16 Jahren, in der Klasse SE1 ohne Führerschein, einen Einstieg in den Motorsport zu finden. In der Klasse SE2 fahren Jugendliche mit Führerschein in einer eigenen Wertung um Sieg und Platz. Für die Unterbringung von Zeitnahme und Beschallung hat uns der ADAC diesmal den neuen Zeitnahmebus geschickt, der sonst bei den Jugendkart Veranstaltungen eingesetzt wird.

Wie jetzt bereits erprobt, wurde der Bus mit Zeitnahme, Laptop, Drucker usw. eingerichtet. Im Außenbereich wurde Lichtschranke und Beschallung installiert. Unsere Slalomprofis steckten den Parcours nach den Vorgaben der Serie ab. Die Slalom Neulinge sollten einen zügig zu befahrenden Kurs vorfinden, der die Jugendlichen fordert, aber nicht überfordert. Speziell in der Klasse SE1 sollte maximal im zweiten Gang gefahren werden, was bei einem Lupo so um die 80 km/h ermöglicht. Am Sonntag Vormittag reisten die Starter für ihre Läufe in den Wertungsklassen an. Gut, dass wir im Vorstartbereich ein Zelt aufgebaut hatten: Es schüttete wie aus Kübeln.

Nachdem der Rennleiter V. Solbach den Beauftragten des ADAC, Jürgen Juschkat, die Einsatztruppe der Lupos, sowie die Starter und deren Eltern und Begleiter begrüßt, und ein paar letzte mahnende Worte über Fahrdisziplin und Fairness gesagt hatte, konnte das erste Fahrzeug starten. Rennzeiten um die 45 Sek. wurden vorgelegt und im ersten Lauf waren dann Zeiten von „41,57 und 42,01“, gefahren von Ande Keul vom WTC, eine Vorlage, die das Maß der Dinge in der SE1 bleiben sollte. Für Tobias Hungerberg und Jerome Sperling blieben in der Endabrechnung nur die Plätze zwei und

drei.

In der SE2 gewann Sascha Ziefle, der zweite aus dem letzten Jahr in der SE1 vor Alexander Saat.

Mittlerweile war die Wettersituation mehr als kritisch. Zum Regen kam auch noch Sturm auf. Die Streckenposten und der Starter Thomas Garweg waren so nass, dass alle froh waren, in die Mittagspause zu kommen.

Das Vorstartzelt musste für die Pausenzeit abgebaut werden, weil in der Pause keiner mehr da war, der das Zelt am Davonfliegen hindern konnte. Die Serienorganisatoren erwägen bereits einen Rennabbruch. Es kam zu einer heftigen Diskussion mit uns als Veranstalter. Bei einer Rennabsage hätten uns die Startgelder für die zweite Veranstaltung gefehlt und rote Zahlen will beim ACR keiner gerne sehen. Letztendlich fiel die Entscheidung: Wir werden den zweiten Teil der Doppelveranstaltung starten. Motorsport ist nun mal kein reiner Schönwettersport. Thomas und die Posten hatten sich in der Pause für den Nachmittag neu und trocken eingekleidet, aber dieser Zustand war nur von kurzer Dauer.

Der Rest ist schnell erzählt. Um 14.00 Uhr Start zum 2-ten Lauf der Lupo Fahrer. In der Endabrechnung nimmt Andre Keul den Siegerpokal in der SE1 mit nach Hause. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Thomas Kramwinkel und Tobias Hungerberg. Die SE2 gewinnt Alexander Saat von den Racing Fans Hasselt. Der Regen und der Sturm gönnten uns keine Sekunde zum Verschnaufen. Wir sind alle froh, dass es vorbei ist, hoffen aber trotzdem auf eine Wiederholung in 2008 bei strahlendem Sonnenschein.

Volker Solbach

P.S.: Die RG Oberberg hatte eine Woche später schönsten Sommerwetter!!

11. August 07 Goldhochzeit von Theo und Hanna Blasberg

Am 18. Juni, vor 50 Jahren, hat unser lang-jähriges Clubmitglied und Ehrenvorsitzender Theo Blasberg seine Hanna geehelicht.

Da Theo seit nunmehr 57 Jahren Mitglied (erst im MSF Honsberg und später im ACR) ist, haben es sich die beiden nicht nehmen lassen, den Vorstand und einige seiner langjährigen Freunde vom ACR einzuladen.

Am 11.08.2007 war es dann soweit! Wir waren um 11.00 Uhr, im Borner Hof, zum Brunch eingeladen. Pünktlich wie immer, wenn es was zu feiern gibt, erschienen wir dann auch alle vollzählig und hungrig. Der Clubabend freitags würde sich bestimmt auch über einen so zahlreichen Besuch erfreuen!

Nach der Begrüßung und den Gratulationen ließ Theo es sich nicht nehmen, eine nette Ansprache zu halten, wobei er Schwierigkeiten hatte, seine Hanna genau sooft zu erwähnen wie seinen heißgeliebten ACR. Es gab viele schöne Anekdoten von früher, wie der Club zustande kam, die ersten Mitglieder usw. Aber er erwähnte auch, dass Hanna soviel Verständnis für seine „Zweite Geliebte“ aufbrachte, und sooft es ging mit dabei war, was leider in der heutigen Zeit schwer nachgelassen hat.



Unser Vorsitzender, Michael Held, hielt auch eine nette Rede und danach gab es endlich den Startschuss, für den Run auf das Brunch-Bufferet. Es fehlte an nichts, vom Frühstück mit Brötchen, Aufschnitt, Käse, Rührei und Speck, über Mittagessen mit verschiedene Sorten Fleisch, Beilagen, Gemüse und Salat, sowie Nachttisch mit Mousse au Chocolat, roter Grütze und Vanillesoße. Das Buffet ist von allen super angenommen und gelobt worden. Die Krönung war ein zusätzliches Geschenk von Jaqueline Thies und zwar eine selbstgebackene Marzipantorte, wunderschön verziert, mit einem Hochzeitsbild von Theo und Hanna. Zu unserem Bedauern, durften wir die Torte aber nur ansehen und fotografieren, obwohl es uns alle danach geleckert hat, aber Theo und Hanna wollten die Torte im Kreise der Familie verspeisen, wofür wir vollstes Verständnis hatten.

Es war ein sehr schöner Mittag und endete erst am frühen Nachmittag, nachdem noch Kaffee und Kuchen gereicht wurden. Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei Theo und Hanna, für das gelungene Fest und die Einladung, bedanken und wünschen beiden noch eine lange, gesunde und glückliche Zeit miteinander, vielleicht bis zur Diamantenen Hochzeit??!!! Zur Eisernen Hochzeit könnten wir uns auch frei machen, das Datum ist uns ja bekannt.

Heidi Sesterheim

16. September 07 23. Jugend-Kartslalom auf dem WADER-Gelände

Auch in diesem Jahr endete die Saison der Jugend-Kartslalom-Meisterschaft in Radevormwald.

Der Aufbau des Parcours wurde am Samstag bei schönstem Wetter abgewickelt. Dieser funktionierte dank eines eingespielten Teams reibungslos. Schnell hatte Andre Lüdorf eine attraktive Streckenführung auf den Platz gestellt. Eine Neuerung gab es aber auch dieses Jahr. Es wurde nicht wie üblich um 9.00 Uhr der erste der ca. 110 Starter auf die Strecke geschickt. Um möglichst vielen der Teilnehmer einen weiteren Lauf zur Bergischen Meisterschaft ermöglichen zu können, verlegte man die Startzeit um 2 Stunden nach hinten. So wäre es möglich gewesen, im nur 20 Min. entfernten Wuppertal zu starten. Schade nur, dass auf Grund zu geringer Nennungseingänge, diese Veranstaltung kurzfristig abgesagt wurde.

In der Klasse der Jüngsten gingen vier Fahrer für den ACR an den Start. Die Neueinsteiger Giulia Florida und Tristan Gebhardt, sowie Leon Thies und in seiner zweiten Saison Marques Rübenstrunk. Tristan erfuhr sich den 18. Platz der 22 gestarteten Teilnehmer. Ein Torfehler beendete die Chance auf ein besseres Abschneiden in seinem dritten Rennen. Unserer zweiten Neueinsteigerin erging es nur ein wenig besser, sie erfuhr sich Platz 17. Leon Thies fuhr zwei fehlerfreie Läufe, er landete auf Platz neun.

Kommen wir zu Marques Rübenstrunk. Lange war er Tabellenführer in der Klasse K1. Er zeigte in den vergangenen Rennen zunehmend Nerven, fiel aber leider auf Platz zwei in der Gesamtwertung zurück. Es galt maximale Punkte beim Heimrennen einzufahren. Am Ende trennten ihn knapp vier Zehntel-Sekunden vom Sieg der Klasse und schließlich auch vom Gaumeistertitel. Dennoch sollte es reichen um als Vizemeister zum Bundesendlauf nach Berlin zu fahren.

Es folgte die Klasse K2. 19 Teilnehmer stellten sich dem Parcours. Hier gingen zwei Fahrer für den ACR an den Start. Kevin Jähnichen zeigte in seinem zweiten Rennen richtig Nerven. Zahlreiche Pylonenfehler warfen den Neueinsteiger auf den letzten Platz. Melgim Krasnic fuhr zwar fehlerfrei, aber ein zu verhaltenes Tempo ermöglichte leider nur Platz sieben.

In der K3 war der ACR mit fünf Startern vertreten. In dem Feld der 32 gestarteten Teilnehmer belegte Vincent Heinemann bei seinem ersten Rennen den 28. Platz. Theresa Jäkel kam mit zwei Pylonenfehlern auf Platz 26. Eine Pylone verhagelte Marvin Thies eine Platzierung in den Top Ten, der sich so leider mit Platz 20 zufrieden geben musste. Giuseppe Florida (Platz 19) fuhr zwar fehlerfrei, hier fehlte aber Tempo, um in dem sehr leistungsdichten Fahrerfeld weiter vorne zu landen. Auch der Gaumeister (K2) des letzten Jahres musste in diesem Jahr erkennen, dass die Früchte doch ein paar Stufen höher hängen. Fabian Garweg erfuhr sich mit zwei fehlerfreien Läufen den fünften Platz. In der Klasse K4 gingen 17 Teilnehmer an den Start. Der ACR stellte keinen Fahrer in dieser Altersgruppe.

Kommen wir zur Klasse der Ältesten. In der K5 gingen drei Fahrer des ACR zu ihrem endgültig letzten Jugend-Kartslalom an den Start. Alle drei kamen in letzter Minute von einem Automobilslalom zurück und mussten so ohne Streckenbegehung den Parcours meistern. In dem 20 Teilnehmer großen Starterfeld belegte Vanessa Holländer Platz 13, Jaqueline Thies kam auf Platz neun und Daniel Thies erfuhr sich Platz sieben. In der Mannschaftswertung belegte die 1. Mannschaft des ACR Platz vier, die 2. Mannschaft belegter Platz 13 der 15 genannten Mannschaften.

Thomas Garweg / Bernd Hübel

23. September 07 Der Club rockt

Michael Held offerierte interessierten Clubmitgliedern, dass er beim ADAC Sonderkarten für das Musical „We will Rock you“ bestellen kann. Die Resonanz war erstaunlich groß.

So machte sich dann am 23.09. – Sonntag nachmittags – eine Gruppe von ca. 20 Personen auf den Weg nach Köln ins Musicaltheater. Ungewohnter Weise nicht mit dem Auto, sondern mit der Eisenbahn, die an diesem Tag auch „Gott sei Dank“ nicht streikte. In Oberbarmen stieg man in den Zug durchgehend bis Köln HBF. Eine eigenartige Erfahrung für die sonst Selbstgasgebenden. Unterwegs hatte man schon viel Spaß bei einem Umtrunk und einem kleinen Snack.

In Köln angekommen, war jedoch schon Eile geboten, denn die Besucher des Musicals waren eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen, bzw. dem Aufbau und der Gestaltung der Bühnenbilder zu werfen. Ein Künstler stellte uns das Theater und die Technik vor. Hunderte Licht-

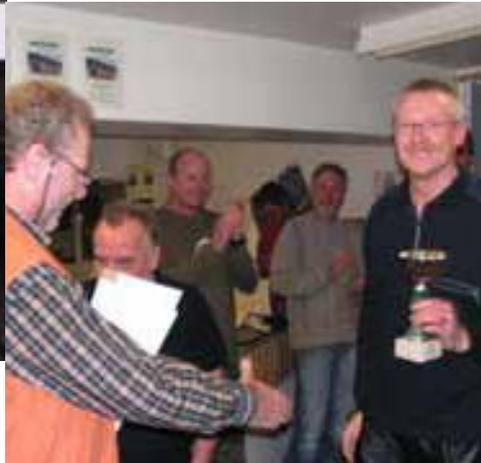
quellen und sich ständig verändernde, bewegliche Bühnenelemente sollten uns dann auch bei der Vorstellung – neben den natürlich Top-Schauspielern – verzaubern. Als der Vorhang endlich für die Vorstellung die Bühne freigab war es dann wirklich ergreifend. Richtig Gänsehautfeeling! „We will rock you“ – so manchem zuckte es dann auch in den Beinen und es fiel richtig schwer, nicht selbst abzurocken!

Es ist halt immer etwas besonderes, Theater- und Musik life zu erleben. Einfach stark! So hatte man die ACR-Mitglieder und deren Begleitung auch noch nicht erlebt. Geht es im nächsten Jahr vielleicht in die Oper?

Angelika Solbach



01. November 07 6. Slot-Car-Race in Wermelskirchen



Der 1. November ist der 305. Tag im Gregorianischen Kalender. Der 1. November ist für die Katholiken ein Gedenkfeiertag für die Verstorbenen. Der 1. November ist aber auch ein Feiertag des ACR, an dem der JVEUM für die Motorsportbegeisterten, zum legendären Slot-Car-Race einlädt!!

So fiel auch dieses Jahr, zum 6. Mal, pünktlich um 13.30 Uhr der Startschuss zum freien Training. Wir hatten diesmal 13 Starter bei den Kindern („u18“), wobei 3 Mädchen den Jungs Paroli boten.

Bei den Erwachsenen („ü18“) lieferten sich 16 Teilnehmer ein heißes Rennen. Die Traute hatte nur eine mutige Frau unter vielen, wilden Männern, die dann leider auch nur den letzten Platz belegte, aber immerhin hat sie den Männern die Stirn geboten.

Um 17.45 Uhr war dann das Rennen vorbei und die Siegerehrung konnte stattfinden. Bei den „ü18“ belegte den 3. Platz Witold Thies mit 49,8 Runden, den 2. Platz Ulrich Timm mit 50,83 Runden und der ewige 1. Platz ging wie immer (wenn er denn teilnahm) an Mike Dicke mit 53,87 Runden, wobei er diesmal geschwo-

ren hat, zwei Jahre nicht mehr gefahren zu sein! Bei den „u18“ belegte den 3. Platz Patrik Klein, auf den 2. fuhr Fabian Garweg und den 1. Platz belegte (das liegt wohl in den Genen) Kevin Dicke. Seine Schwester Annika (auch eine von den Dickes) schaffte es immerhin schon auf den 9. Platz von 13.

Alle Teilnehmer bekamen eine Urkunde und die Erstplatzierten erhielten einen Pokal. Versorgt wurden alle Anwesenden mit Kaffee, kalten Getränken und selbstgebackenen Kuchen, der mit viel Lob und Begeisterung restlos verputzt wurde. Wie alle Veranstaltungen des ACR und JVEUM war auch diese wieder gelungen. Und Alle hatten viel Spaß und freuen sich auf den nächsten ACR-Feiertag, am 1. November 2008.

Heidi Sesterheim

Schlußwort zum Sport



Eigentlich steht an dieser Stelle immer meine Betrachtung zu den Themen: Wie steht es um den Motorsport im Allgemeinen, wie stellt sich der ACR in seinem Umfeld und im Vergleich zu anderen Motorsport Vereinen dar?

Das soll dieses Jahr ganz anders sein. Unsere Sportleiter Anja Steffens und Rainer Cherubin hatten die Idee: „Lasst doch mal die Aktiven schildern wie das Jahr abgelaufen ist.“ Gute Idee. Anfangs war ich ein bisschen skeptisch, man weiß ja wie gerne unsere Aktiven den Gasfuß benutzen. Aber mit zehn Fingern auf einer Tastatur? Eine Nennung ausfüllen ist ja schon lästig genug.

Ich lag mit meiner Skepsis völlig falsch. Eine Mail nach der anderen trudelte in mein Postfach. Super Artikel aus allen Bereichen des Motorsport, angereichert mit Bildern von den Veranstaltungen. Einfach Klasse. Alle Beiträge findet Ihr nach diesem Schlusswort, das ja diesmal gar kein Schlusswort ist. Ich habe alle Textbeiträge und Fotos gesammelt und die Textbeiträge 1:1 übernommen. Alle eingesendeten Fotos konnte ich unmöglich in den Report bringen. Das hätte den Rahmen eines Report völlig

gesprengt. Die Auswahl der Fotos zum jeweiligen Beitrag habe ich meiner Tochter Sarah-Lena überlassen, die für Gestaltung und Design des Report zuständig ist. Danke dafür.

Für die Statistikfans habe ich die Sportzahlen für 2007 trotzdem aufbereitet. Wer die Hefte aufhebt, kann so Jahr für Jahr nachverfolgen, wie sich unsere Aktivitäten entwickeln. Für 2008 könnte dann an dieser Stelle mal ein Excel Diagramm mit den Daten der letzten zehn Jahre stehen. Die Datenbasis dafür stelle ich gerne zur Verfügung. Wer macht das mal ?

Die eingeklammerten Zahlen sind die Werte aus 2006.

Rund 200 (260) mal gingen ACR Fahrer und Fahrerinnen an den Start. Davon:

- 6 x (21) Oldtimer Veranstaltungen
- 13 x (11) bei Orientierungssport
- 64 x (62) bei Slalom Serien res. & Clubsport
- 65 x (85) bei Slalom DMSB kurz
- 10 x (25) bei Slalom DMSB lang
- 2 x (01) bei Gleichmäßigkeitsprüfungen
- 0 x (06) mal bei Leistungsprüfungen
- 52 x (47) mal bei Rundstreckenrennen

Dabei wurden:

- 29 x (44) Klassensiege,
 - 21 x (31) zweite,
 - 24 x (21) dritte
- und viele Plätze unter den ersten 10 herausgefahren.

Es folgen die Beiträge der Aktiven. Viel Spaß beim Lesen.

Volker Solbach

Oldtimer und Orientierungssport

Nachdem in 2004 nur das Team Zimmermann in Sachen Oldtimer – Rallyes unterwegs war, wird diese Sportart immer beliebter im ACR.

Aktive, die früher im Slalom, Rallye oder Rundstreckensport unterwegs waren, treffen sich heute auf Oldtimer-Rallyes wieder. 2005 waren außer den „Zimmermännern“ Peter Keil, Rainer Lüdorf, Fritz Hombrecher und Rainer Cherubin auf dem Opel Olympia und Kapitän von P. Keil unterwegs, wobei das Team Keil/Hombrecher sehr erfolgreich war.

Ebenfalls starten Horst und Inge Münch auf ihren Ford A's – beide aus den 20er Jahren – regelmäßig bei Oldtimerveranstaltungen. Jörg

Schürmann hat ebenfalls Spaß daran, entweder seinen Jaguar oder seinen TR 6 bei diversen Veranstaltungen einzusetzen.

Mitte dieses Jahres schafften sich U. Timm und H. Sesterheim einen Karmann Ghia an, der zwar erst einmal bei der Oldtimer-Rallye „Roemricke Berge“ erfolgreich zum Einsatz kam, aber im nächsten Jahr öfters zum Einsatz kommen soll. Vielleicht gesellt sich ja noch Manfred Krüth mit seinem NSU TTS dazu, dann hätten wir für 2008 eine schlagkräftige Mannschaft zusammen.

U. Timm



(M)eine Saison mit Licht und Schatten ?!

Wer schreibt? Ich, der überzeugte Orie Fahrer. Warum überzeugt? Es macht mir halt immer noch Spaß. Diese Disziplin ist bezahlbar. Man ist zu zweit – Fahrer und Beifahrer. Ich sitze rechts, über die Kartenausschnitte und andere Nickeligkeiten gebeugt, links sitzt meine Liebste und dreht am (Lenk)rad. Ich hab's gern, wenn wir etwas zusammen unternehmen können, wir teilen uns halt den (Miß)erfolg.

Im Motorsport habe ich schon viel gemacht. Begonnen hat alles vor 30 Jahren mit Orientierungsfahrten, dann folgten Clubrallyes, dann ONS Rallyes – anfangs als Copilot, später dann auch mal selbst am Volant (das kostete aber viel Geld), dann Slalom und ein bisschen Leistungsprüfung, mal in die GLP's rein geschnuppert und dann wieder Ories. Ende 2006 legte ich mir mit meiner Liebsten ein Auto für die Oldtimer Orie Szene zu.

Wie war die Saison 2007? Turbulent – mit wenig Licht und viel Schatten! Gute und schlechte Ergebnisse wechselten sich ab! Bei der Zöpkes Fahrt in Solingen streikt unser Auto (ein Engländer!?): Der in Bauerntechnik hergestellte Anlaser mochte nicht mehr. Der Zwerg wollte halt angeschoben werden. Bei der Orie in Schwelm fährt uns ein Fahrradfahrer hinten drauf und bremst uns. In Wickrath verpenne ich die Zeit: A. d. W. – wofür diese Buchstaben-Kombination steht, brauche ich wohl hier nicht näher erläutern.

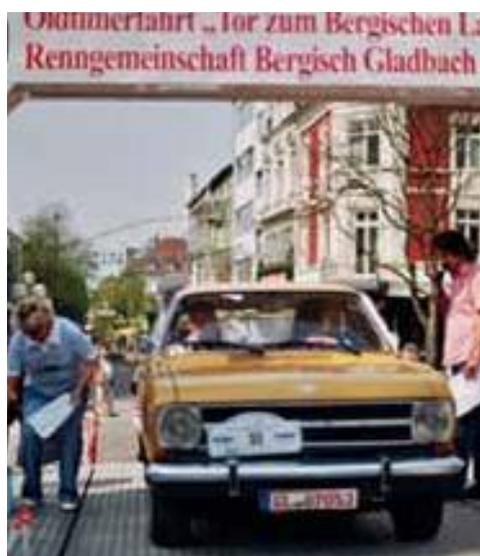
Eine Saison mit Pleiten, Pech und Pannen? Oder nur (m)ein Unvermögen als Copilot? Ganz so schlimm war es 2007 nun aber doch nicht. Im Mai bei der RGB: Unser erster Gesamtsieg! 1. Platz von 48 Teilnehmern in der sportlichen Wertung. Auf den sind wir mächtig stolz! Nun mögen einige behaupten „Zufall!“. War es aber nicht, ich habe nämlich ausnahmsweise mal die Aufgabenstellung des Veranstalters verstanden

und im Gegensatz zu meinen Mitstreitern auch beachtet. Nicht nur fünf Minuten, sondern während der ganzen Fahrt- von morgens bis abends! Wer es uns nicht gönnt wird behaupten, es wäre keine Konkurrenz da gewesen. Stimmt nicht, alles was in der Orie-Szene Rang und Namen hat, war da.

Wir sind so richtig zufrieden mit unserem Erfolg. Mir kommt es vor, als guckten die anderen nicht mehr so mitleidig. Früher hatte ich den Eindruck, als wollte uns die Konkurrenz eine Nachhilfestunde geben. Ich kann nicht behaupten, dass sie seither alle mächtig Respekt oder gar Angst vor uns hätten, aber wir fühlen uns gut, so richtig gut, stark genug für 2008.

Hier unser Aufruf: Wir würden uns freuen, ab und zu mal den ein oder anderen ACR-Fahrer mit Oldtimer bei Ories zu treffen. Hoffentlich klappt's in 2008 wieder mehr. Nur Mut. Wir geben euch gerne von unseren Erfahrungen und Wissen weiter!

Edgar Zimmermann



Mazda Youngster Cup 2007



Wie im Vorjahr waren auch wieder Fahrer des ACR beim ADAC Youngster Cup Westfalen dabei.

In den Klassen Rookies und Junioren gingen insgesamt fünf Fahrer an den Start. Im Jahr 2007 gab es bei der Klasse Rookies (15 – 18-jährige) 80 Einschreibungen, davon 44 Neueinsteiger, in der Klasse Junioren (19 – 23-jährige) 16 Einschreibungen, davon 6 Neueinsteiger. Die Klasse Spezialisten fand dieses Jahr nicht statt, da nicht genügend Starter vorhanden waren. Außerdem gingen 14 Mannschaften an den Start. Insgesamt fanden acht Veranstaltungen in 2007 statt.

In der Klasse Rookies erreichte am Ende des Jahres in der Gesamtwertung Daniel Thies Platz fünf, Jacqueline Thies Platz 22 und Vanessa Holländer Platz 51 von 80 Teilnehmern. In der Damenwertung erreichte Vanessa Holländer Platz fünf und Jacqueline Thies Platz 1 von 13 Teilnehmern. In der Mannschaftswertung erreichten die Rookies den fünften Platz von 14 Mannschaften. In der Klasse Junioren erreichte in der Gesamtwertung Jan-Hendrick Titz Platz

neun und Svenja Titz Platz 16 von 16 Startern. Bei der Damenwertung erreichte Svenja Titz Platz 6 von 6 Startern.

Die ersten 7 der Rookies waren für die Deutsche Junioren Slalom Meisterschaft 2007 qualifiziert. Mit dabei war Daniel Thies. Die Meisterschaft wurde auf dem Fahrerlagergelände des Nürburgrings ausgetragen. Fahrer aus ganz Deutschland trafen sich hier und fuhren auf einem Honda Jazz um die Meisterschaft. Von 77 Startern erreichte Daniel Thies Platz 29.

Am Ende des Jahres findet dann noch der ADAC Bundesendlauf Youngster Slalom Cup statt, für den die besten 3 der Gesamtwertung qualifiziert sind.

Auch das Jahr 2007 war spannend und aufregend, und obwohl wieder keine Trainingsmöglichkeiten vorhanden waren, gab es doch zufriedenstellende Ergebnisse. Einige werden im nächsten Jahr wahrscheinlich nicht mehr dabei sein, trotzdem wünsche ich allen ein erfolgreiches Jahr 2008.

Jacqueline Thies

Youngtimer 500-km-Rennen mit ACR-Beiteiligung



Auch in diesem Jahr fand im Rahmen des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring wieder das Youngtimerrennen „Egon's 500“ statt.

Zum dritten mal in Folge nahm das Team um Peter Wichmann (Wuppertal) und seinem Partner Robert Rupitsch (Düren) daran teil. Nach einem vierten Platz in der Klasse im Gruppe-1-Auto im Jahre 2005 und einem Ausfall durch Motorschaden im Gruppe-2-Polo im vergangenen Jahr, hieß das Ziel in diesem Jahr Top 3 in der Klasse bis 1300 ccm.

Erst am Dienstagabend vor dem Rennen konnte das Auto bei der Firma KWL Motorsport in Burscheid abgeholt und nach Düren gebracht werden. Hier wurden noch letzte Arbeiten an der Tankanlage vorgenommen, bevor man mit roten Kennzeichen eine „Installation-Lap“ zum Nürburgring starten konnte.

Am Ring angekommen, stellte man zufrieden fest, dass der Polo seine alte Leistung wieder erhalten hatte und der KWL-Motor problemlos die Überlandfahrt überstanden hatte.

Nachdem man sich am Mittwochmorgen in der Mercedes-Arena eingerichtet hatte, wartete die erste richtige Feuertaufe auf den Polo. Es ging zum Autocorso über die Nordschleife.

Das Team und der kleine blaue wurden auf der Nordschleife begeistert gefeiert. Auch die Burnouts an den verschiedenen „Prüfstellen“ schien der Polo locker wegzustecken. Bis zum Bereich Pflanzgarten. Hier machte sich ein hässliches Klackern bemerkbar, was sich später als 4-facher (!!) Pleuellagerschaden entpuppen sollte.

Nach nur 200 Kilometern hatte sich der KWL-Motor verabschiedet. Noch am selben Abend wurde der Motor, unter Mithilfe eines KWL-Schraubers, teilweise zerlegt und inspiziert. Die Späne in der Ölwanne sprachen eine deutliche

Youngtimer 500-km-Rennen mit ACR-Beitteilung

Sprache, trotzdem versprach die Firma KWL zu helfen, damit das Training zur Startaufstellung am Donnerstag gefahren werden konnte.

Die Hilfe bestand jedoch lediglich aus einer herbeigeschafften Kurbelwelle, einem Satz Pleuellager und diversen Dichtungen, was dem Team in einem Karton vor das Auto gestellt wurde. Man entschied sich daraufhin kurzerhand einen Ersatzmotor aus dem Lager in Wuppertal zu holen und den KWL-Motor beiseite zu legen.

Das erste Training ging aus diesem Grunde somit ohne das ACR-Team vonstatten. Zur Teilnahme am Rennen benötigt man jedoch mindestens eine gezeitete Trainingsrunde. Das zweite Training fand um 17.00 Uhr statt und bis dahin musste der Polo irgendwie laufen! Als das Auto um 16.45 Uhr auf den Rädern stand – Robert war inzwischen fertig umgezogen – stellte man fest, dass der Motor, der vorher freigängig war, jetzt blockierte. Sollte dies das Ende dieser eh schon verkorksten Teilnahme bedeuten? Nach kurzer Unterredung mit Rennleiter Hans Schnock, sagte man den Radevormwaldern, trotz fehlender Trainingsrunden, einen Start vom Ende des Feldes aus zu.

Also wurde weitergeschraubt. Um 21.00 Uhr lief der Motor und mit einer kleineren Kupplung war auch wieder alles freigängig. Jedoch hatte der Motor auf einem Zylinder Null Kompression, so dass eine zweite Fahrt ins Lager Wuppertal unvermeidlich war. Ein Ersatz-Zylinderkopf wurde gegen 0.00 Uhr herbeigeschafft.

Mit Hilfe zahlreicher fleißiger Hände, und einige Pils später, lief der zusammengewürfelte Motor um 3.00 Uhr morgens, endlich rund – das Rennen konnte beginnen!!

Dass man während des Rennens mit schwerer Rauchentwicklung durch austretendes Öl, sowie mit einem komplett verlorenen Auspuff zu kämpfen hatte, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Am Ende kamen die Jungs vom ACR als siebter von acht Startern ins Ziel, und eine Zeit von 12.04 als schnellste Runde stand auf dem Papier.

Trotz der vielen Tiefschläge, die man in diesem Jahr einstecken musste, war es, wie immer, einfach geil, Teil dieser gigantischen Veranstaltung zu sein. Die Vorbereitungen für das Comeback 2008 laufen ...

Peter Wichmann



Saison von Manni Oesting

Im Sportjahr 2007 startete Manfred Oesting mit einem rund 325PS starken BMW M3 E36 in der Spezial Tourenwagen Trophy, sowie der Dutch Supercar Challenge, der holländischen Tourenwagenmeisterschaft – und es sollte nach dem großen Pech mit dem M3 E30 im Jahr 2006 (mehrere Motorschäden) ein überaus erfolgreiches werden.

Schon der Saisonauftakt war ein voller Erfolg, gelang es Manfred doch vor, rund 33.500 Zuschauern auf dem badischen Hockenheimring, beim STT Lauf im Rahmen des Jim Clark Revivals, zwei hervorragende zweite Plätze in der enorm starken Klasse bis 3250 ccm zu erzielen. Dass Leistung nicht alles ist, bewies Manfred auch beim STT Lauf in Oschersleben. Hier schockte er mächtig die Konkurrenz, indem er im strömenden Regen den deutlich PS-unterlegenen M3 auf die Klassenpole pilotierte – doch nicht nur das, vielmehr das Gesamtergebnis war beeindruckend, war Manfred doch im Gesamtfeld der PS-Boliden auf dem sensationellen 8. Startplatz gelandet, gleich hinter einer Dodge Viper und sogar vor solchen Boliden wie einem Porsche GT3, zwei ex-DTM Mercedes, einem

ex-STW Audi oder dem Hohenester-Audi TT. Bei trockenen Rennbedingungen konnte er aber aufgrund der fehlenden Leistung gegenüber der z.T. 100 – 200 PS stärkeren und leichteren Fahrzeuge den Speed an der Spitze nicht mehr ganz mitgehen.

Aufgrund der doch recht hohen Nachteile in seiner Klasse durch das Gewicht und den fehlenden PS gegenüber den deutlich leistungsstärkeren Autos in der STT, entschied das Team, in der holländischen Tourenwagenmeisterschaft an den Start zu gehen. In 4 versch. Klassen ausgetragen, findet diese Serie z.T. bei sehr hochkarätigen Rahmenrennen, wie z.B. den USA ChampCars oder dem A1GP, statt. Die Klasseneinteilung erfolgt nach dem Leistungsgewicht des Fahrzeugs (kg pro PS) und nicht nur lediglich nach Hubraum, so dass ein extrem fairer, enger und spannender Wettkampf garantiert ist.

Gleich bei seinem ersten Einsatz in der holländischen Tourenwagenmeisterschaft, bei ihrem Gastspiel in Oschersleben, schaffte Manfred eine kleine Sensation, indem er sich nach dem hervorragenden 4. Platz im Zeittraining im



Saison von Manni Oesting



1. Rennen einen langen und intensiven Zweikampf mit dem Meisterschaftsführenden, ebenfalls in einem M3 E36, lieferte, und am Ende knapp geschlagen auf dem 3. Platz abgewunken wurde – und somit gleich den Sprung auf das begehrte Podium schaffte.

Im zweiten Rennen war sogar der Sieg in greifbarer Nähe, doch hier schlug dann auch einmal der Defektteufel zu, als Manfred nach gut 45 Minuten den M3 mit einem gebrochenen Schalthebel abstellen musste.

Das Finale der holländischen Tourenwagenmeisterschaft war für uns leider nicht vom Glück gesegnet, im Zeittraining, immerhin noch trotz Reifenproblemen den 10. Startplatz rausgefahren, gings gleich beim Start mehrere Plätze nach vorne, leider nur bis Kurve vier, als ein sich drehender Lotus zurück ins Feld schoss und den

direkt vor mir fahrenden M3 traf. In der Folge kollidierte ich mit beiden und hob ein gehöriges Stück ab. Wir hatten nach Auswertung der Fernsehbilder/Fotos wohl noch Glück, dass es nicht zum Überschlag gekommen ist. Schade, kein so glückliches Saisonende; wär sicher noch ein spannendes Rennen geworden, aber „that's Race“ wie man so schön sagt, oder!?

Mir ist bis auf eine ausgekugelte Schulter, ein paar Kopfschmerzen und div. Prellungen nix weiter passiert, vor allem aber wohl dem „HANS“ sei Dank. Das sollte man, denke ich mal, betonen. Die knappen 1000 Euro sind für jeden Sportfahrer wohl sinnvoller angelegt als jede Tuning-Maßnahme ...

Doch trotz dieses Rennunfalls, kann das Team auf eine sehr erfolgreiche und schöne Saison mit dem neuen M3 zurückblicken.

Manfred Oesting

Alltag eines Rettungsfahrers auf dem Nürburgring

Zum dritten Mal in Folge habe ich den BF Goodrich-Langstreckenpokal aus nächster Nähe Erleben können – als Fahrer eines Notarztwagens.

In der 3. Saison ist mein Bruder in der Rennleitung tätig, seitdem fahre ich Notarztwagen.

Die Aufgaben sind vielfältig.

Hier mal ein Überblick:

- Fahren des Notarztes von den Standorten Flugplatz, Hohe Acht oder Döttinger Höhe zu den Unfallstellen mit verletzten Personen.
- Bergen und Versorgen von verletzten Personen.
- Warnen der Renn Teilnehmer.
- Fahrten mit Leichtverletzten zum Medical-Center.
- Fahrten mit Schwerverletzten zum Krankenhaus Adenau.
- Führungsfahrzeug bei den 3 Startgruppen in der Einführungsrunde.
- Führungsfahrzeug bei Touristenfahrten zwischen Training und Rennen.

Der Tag ist lang.

Aufstehen um 5.00 Uhr, Fahrt zum Ring (140 KM), Ankunft 7.30 Uhr, Fahrzeug aufrüsten, um 8.00 Uhr auf die Strecke, Training bis 10.00 Uhr, Fahrt zum Start/Ziel, Startvoraufstellung, Einführungsrunde, Fahrt zum Standort im Renntempo, Rennen, Einsätze abarbeiten, Abrüsten, 17.00 Uhr Heimfahrt, zu Hause um 19.00 Uhr – und das alles für 37,00 Euro Aufwandsentschädigung. Und trotzdem macht es Spaß zu helfen. Als Fahrzeuge stehen Pkw der Firmen Ford und VW zur Verfügung. Für die ganz Schnellen – der 1. Startgruppe – der Ford Focus Turbo, für die 2. Startgruppe der VW Touran H&R Renntaxi (mit Straßenzulassung) und für die 3. Startgruppe ein Ford Mondeo Turnier.

Jedes Rennen ist anders. Hier mal ein paar glimpflich ausgegangene Highlights:

- der Engländer, der mit seinem Donkervoort im Wippermann von der Strecke abkam, sich überschlug und leicht verletzt wurde. Vor dem Abtransport ins Medical-Center musste noch das Streckenabschnittsschild fotografiert werden, damit man seinen Freunden zeigen konnte, wo es passierte.
- der Lamborghini Gallado, der an der Hohe Acht komplett abbrannte.
- ein Fahrer, der im Metzgesfeld verunfallte, dessen Bergung fast 30 Minuten dauerte, und der „nur“ eine Gehirnerschütterung hatte.
- ein schwerer Rennunfall im Hatzenbachbogen bei sinnflutartigen Regenfällen, der zum Rennabbruch führte.
- das Nebelrennen im 1. Lauf März 2005, bei dem teilweise die Sichtweite unter 30 Meter lag.

Zum Fahrerpool:

Jedes Rennen muss mit 4 Fahrern bestückt werden. Der Vierte fährt das sog. „Intervention-Car“, das ist das Fahrzeug des Rennleiters. Dieser Fahrer verbringt das gesamte Rennen in, oder in unmittelbarer Nähe der Rennleitung.

Unsere Ausstattung entspricht der eines Renn Teilnehmers und muss von jedem selbst beschafft werden. Zur Zeit sind wir 8 Fahrer, so dass jeder 5 mal zum Einsatz kommt. Die Termine werden am Saisonbeginn untereinander abgesprochen. Voraussetzung für die Tätigkeit waren Streckenkenntnisse und Besonnenheit bei Einsatzfahrten. Es nutzt nichts, auf der Fahrt zum Unfallort zu verunglücken, damit ist niemanden geholfen.

Rolf Lehmann

Kart und DTM Präsentation auf der „Kö“



Gerne nahmen die ACR-Jugendkartfahrer die Einladung des ADAC an, ihr Fahrkönnen, im Rahmenprogramm der DTM-Präsentation auf der Düsseldorfer „Kö“ zu präsentieren.

Stolz drehten sie nacheinander Runde um Runde auf dem 1300 Meter Parcours, auf dem später die Boliden u.a. von Mika Häkkinen und Bernd Schneider ihre Fahrleistung demonstrierten. Ca. 180.000 Fans sammelten sich bei schönstem Sonnenschein rund um die Streckenbegrenzung. Die Jugendlichen waren Teil eines riesigen Events, den sie so schnell nicht vergessen werden. Wer weiß, vielleicht schafft es ja einer von ihnen in der Zukunft, an Stelle eines ihrer großen Vorbilder, am Steuer eines dieser 470PS Boliden zu sitzen.



An den nachfolgenden Sonntagen kehren sie aber erst mal wieder in die Reihen ihrer Konkurrenten, beim Kampf um die schnellste Runde, auf den eng gesteckten Pylonenparcours zurück.

Bernd Hübel

28. – 30. September 2007 ADAC Kartslalom Bundesendlauf Berlin

Vor der beeindruckenden Kulisse des Berliner Olympiastadions und des 77 m hohen Glockenturms wurden am letzten September Wochenende die Champions aus 255 Fahrern der ADAC Regionalclubs ermittelt. Von unseren ACR-Kartfahrern schaffte dieses Jahr leider nur einer die Qualifikation auf das Maifeld in Berlin.

Marques Rübenstrunk verpasste in der K1 zwar, mit 0,31 Punkten Rückstand knapp den Gau-meistertitel, aber immerhin reichten die erarbeiteten 97,71 Punkten zum Vize-Gaumeistertitel und zum krönenden Abschluss für die Qualifikation zum Bundesendlauf in Berlin.

Die Klassen 3, 4 und 5 mussten am Sonnabend nicht nur mit dem Asphalt und den Pylonen, sondern auch nahezu mit ständigem Regen und Wind kämpfen. Der erste Wertungslauf der K3 wurde aufgrund ungleicher Wetterbedingungen sogar komplett wiederholt, was den Zeitplan deutlich durcheinander warf, so dass die letzten Fahrer der K 5 bei einsetzender Dunkelheit auf die Strecke mussten.

Bei verbesserten Wetterbedingungen startete am Sonntagmorgen dann die K1. ACR Fahrer Marques Rübenstrunk musste mit der Startnummer 101 als erster auf die noch feuchte Strecke, wodurch die Nervosität bei dem 9-jährigen noch deutlich anstieg.



Klar ist, wer beim Bundesendlauf auf das Treppchen will, muss den Kurs fehlerfrei bewältigen. Gefragt ist also die optimale Mischung aus Geschwindigkeit und Fahrtechnik, gepaart mit dem nötigen Quäntchen Glück.

Gerade das hatte Marques, der das erste Mal beim Bundesendlauf dabei war, leider nicht. Trotz perfektem Trainingslauf, brach ihm im ersten Wertungslauf auf feuchter Strecke das Kart kurz aus und 3 Pylonen waren auf seinem Konto. Mit einem fehlerfreien zweiten Lauf reichte es noch für Platz 40.

Nachdem die Mannschaft des ADAC Nordrhein im letzten Jahr nur den letzten Platz belegte, konnte man sich in diesem Jahr auf Platz 13 (von 17) nach vorne kämpfen.

Mark Rübenstrunk



Jugend-Kartslalom Saison 2007



Jedes Jahr werden zu Saisonbeginn diverse Meisterschaften im Jugend-Kartslalom bestritten. Das wöchentliche Training soll unsere Jugend-Karttruppe in die Lage versetzen, die hochgesteckten Ziele, wie z. B. die Gaumeisterschaft zu verfolgen und bestenfalls zu erreichen. Alles in allem haben die Fahrer das gut umgesetzt und ihr Bestes gegeben. Die Erfolge können sich sehen lassen.

In der K1 gingen zwei Neuzugänge an den Start. Aylin Kufeld fuhr neben Leon Thies ihre erste Saison im Jugend-Kartslalom. Aylin kam in der ADAC-Meisterschaftswertung am Ende auf Platz 17, Leon erfuhr sich Platz 11.

In seiner zweiten Saison erreichte Marques Rübentrunk den zweiten Platz und wurde Vize Gau Meister in der K1. Gewertet wurden in der K1 insgesamt 19 Teilnehmer. Die Platzierungen in der IG Aachen waren wie folgt: Aylin wurde wegen fehlender Läufe nicht gewertet, Marques erreichte Platz zehn. Auch in diesem Jahr stellte der ACR einen Teilnehmer beim Bundesendlauf in Berlin. Dort erreichte Marques Platz 40.

Die K2 war vertreten mit nur einem Fahrer des ACR. Melgim Krasnic, der zweitplatzierte der vergangenen Saison, konnte nicht ganz an die Leistungen des letzten Jahres heran kommen. Er belegte Platz sechs in der Gau-Wertung. In der IG Aachen kam Melgim auf Platz 32.

Zwei Fahrer und eine Fahrerin sind in der K3 für den ACR an den Start gegangen. Der Gau-Meister der K2 des letzten Jahres, Fabian Garweg, sowie in seinem zweiten Jahr Giuseppe Florida neben Theresa Jäkel, die wie schon in der Vergangenheit, überwiegend in der Rheinland Pfalz Meisterschaft unterwegs war.

In dieser Klasse sollte sich zeigen wie dicht das gesamte Starterfeld zusammengerückt ist. Eine einzige Pylone bescherte dem Teilnehmer in aller Regel ein zweistelliges Ergebnis in der Tageswertung. Am Ende belegte Theresa Platz 22, Giuseppe Platz 17 und Fabian Platz neun der insgesamt 34 eingeschriebenen Teilnehmer.

In der Wertung der IG Aachen kam Fabian auf Platz 23, Giuseppe auf Platz 50. Theresa war hier nicht gemeldet.

Jugend-Kartslalom Saison 2007

In der K4 ging kein Fahrer für den ACR an den Start.

In der Klasse K5 verabschiedeten sich endgültig Jaqueline und Daniel Thies, sowie Vanessa Holländer aus dem Jugend-Kartsport. Sie starteten nur noch sporadisch wenn der Automobilschlalom-Kalender dies zu ließ. Jaqueline bleibt der Jugend-Kartabteilung aber dennoch erhalten, sie betreut seit den Sommerferien unsere Kart-Jugend beim Training .

In der Mannschaftswertung der ADAC Meisterschaft musste sich der ACR in diesem Jahr mit dem sechsten Platz begnügen, in der IG Aachen-Wertung wurde Platz sieben erreicht.

Thomas Garweg

Die gesammelten Ergebnisse führten zu folgender Wertung in der Clubmeisterschaft

1	Rübenstrunk, Marques	K 1
2	Garweg, Fabian	K 3
3	Krasnic, Melgim	K 2
4	Jäkel, Theresa	K 3
5	Thies, Leon	K 1
6	Florida, Giuseppe	K 3
7	Kufeld, Aylin	K 1
8	Thies, Marven	K 3
9	Thies, Jaqueline	K 5
10	Thies, Daniel	K 5
11	Holländer, Vanessa	K 5
12	Gebhardt, Tristan	K 1
13	Florida, Giulia	K 1
14	Heinemann, Vincent	K 3
15	Jähnichen, Kevin	K 2



Clubmeisterschaft 2007 Endstand

Oldtimer | Orientierungsfahrten | GLP

1	Edgar Zimmermann	Opel Kadett B
2	Nina Zimmermann	VW Golf
3	David Balzar	VW Golf
T	Stefan Klabbes	VW Polo
T	Peter Wichmann	VW Polo
T	Ulli Timm	VW Karman Ghia

Slalom DMSB

1	Wolfgang Hempel	VW Polo Gr. H
2	Horst Scheidereiter	Alfa Romeo
3	Lutz Strehlow	VW Polo
4	Anja Steffens	VW Polo Gr. H
5	Peter Wichmann	VW Polo Gr. H
6	Stefan Klabbes	VW Polo Gr. H
T	Jan Hendrik Titz	Opel
T	Svenja Titz	Opel

Slalom Serien res. / Clubsport

1	Daniel Thies	Mazda
2	Jacqueline Thies	Mazda
3	Jan Hendrik Titz	Mazda
4	Vanessa Holländer	Mazda
5	Wolfgang Hempel	VW Polo
6	Jörn Hoormann	Opel Corsa
7	Svenja Titz	Mazda
T	Ulli Timm	Smart 4
T	Macel Holländer	Alfa Romeo
T	Lutz Strehlow	VW Polo
T	Mark Rübenstrunk	BMW
T	Chistina Jaeckel	VW Golf

Leistungsprüfungen / Rundstreckenrennen

1	Jörg Viebahn	Porsche / BMW
2	Bojan Ferk	Opel Astra / Corsa
3	Auro Straffi	Alfa Romeo / Fiat
4	Manfred Oesting	BMW 325
5	Andre Kleinschmidt	Seat
T	Peter Wichmann	VW Polo

Newcomer des Jahres 2007 ist Svenja Titz.

Ehrungen der langjährigen Clubmitglieder

10 Jahre	Giorgio Arena
10 Jahre	Stefan Heyduczek
10 Jahre	Marcel Holländer
10 Jahre	Ronald Holländer
10 Jahre	Daniel Thies
10 Jahre	Jacqueline Thies
10 Jahre	Witold Thies
10 Jahre	Antonio Zec

Termine 2008:

04.01.2008	1. Clubabend im neuen Jahr
01.02.2008	Mitgliederversammlung Restaurant Borner Hof
im Februar	Skat-Turnier
im Februar	Race on Playstation
im März	Jux-Rallye
01.05.2008	ACR-Slalom
im Juli	Bustour / Scheunenfete
Sommerferien	Ferienspaß
10.08.2008	ACR-Slalom
im September	Jugend-Kartslalom
im November	Slot-Car-Race
06.11.2008	Martinszug Bergerhof
im Dezember	Winterfest
Ende des Jahres	Bowling oder Kegeln

Clubabend

jeden Freitag 20.00 Uhr im ACR-Treff
Gewerbestraße 10, 42477 Radevormwald

Info:
Michael Held Tel.: 02195/4922
oder club@ac-radevormwald.de
Internet: www.ac-radevormwald.de